

Nicht wie jeder andere Kindergarten

LAUF – Die Eckert'sche Kindergartenstiftung hat allen Grund zur Freude. Nach über einem Jahr konnten nun die aufwändigen, anspruchsvollen Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt fast zwei Millionen Euro für das – unter privater Trägerschaft einer Bürgerstiftung stehende – denkmalgeschützte Kinderhaus mit einer Krippen- und zwei Kindergartengruppen (65 Jungen und Mädchen im Alter von zwölf Monaten bis sieben Jahren) am Alten Schulhof 1 erfolgreich abgeschlossen werden.

Das gesamte Projekt stand unter Leitung des Laufer Architekten Werner Ziselsberger. Er arbeitete mit bis zu sechs Stuckateuren und Malern zusammen, die unter der Leitung von Restaurator Matthias Ehmann, mit 19 Jahren seinerzeit Deutschlands jüngster und jahrgangsbester Kirchenmalermaler, standen.



Alles strahlt in frischem Glanz: Susanne Huscke, Geschäftsführerin der Eckert'schen Kindergartenstiftung, mit Restaurator und Malermeister Matthias Ehmann. Foto: PR

Sie waren in dem 1911 entstandenen Objekt mit einer Gesamtfläche von 700 Quadratmetern über ein Jahr lang im Einsatz. Das Auftragsvolumen lag hier bei 150.000 Euro.

„Es hat uns sehr gefreut, dass wir mit dieser besonderen und vielfältigen Aufgabe betraut wurden. Wir möchten uns für die überaus konstruktive und angenehme Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Zi-

selsberger – als unserem direkten Ansprechpartner – und den Verantwortlichen seitens der Eckert'schen Kindergartenstiftung während der gesamten Zeit bedanken“, so Matthias Ehmann (32).

Susanne Huscke, Geschäftsführerin der Eckert'schen Kindergartenstiftung, beschäftigt in ihrem Team zehn pädagogische MitarbeiterInnen, die mit hoher Kompe-

tenz die Bildungs- und Betreuungsrbeit leisten. Sie zeigte sich mit dem Ergebnis der unter ökologischen und baubiologischen Gesichtspunkten erfolgten Generalsanierung ihres Kindergartens sehr zufrieden: „Es macht große Freude zu sehen, dass Kinder und Erwachsene sich in unseren neu gestalteten hellen Räumen wohl fühlen und das alte ehrwürdige Haus mit Leben erfüllen.“